

Gen - Anz. 1. 08.09. 2017

# Eine Disco soll das Miteinander fördern

Das „Forum für Inklusion“ macht mit einer Plakataktion auf sich aufmerksam

VON ANITA BORHAU-KARSTEN

**MECKENHEIM/REGION.** Mit 800 bunten Plakaten will das „Forum für Inklusion“ auf sich aufmerksam machen und Bürger der Region Meckenheim, Rheinbach und Wachtberg dazu ermuntern, sich mit dem Thema Inklusion zu beschäftigen und sich bei Fragen an das Forum zu wenden. Die Plakataktion „Wir für Inklusion“ haben die Beteiligten bei ihrer vierten gemeinsamen Sitzung am Mittwoch im evangelischen Kirchenzentrum Arche in Merl der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im neuen Forum für Inklusion, das im März erstmals zusammenkam und das auf Initiative der evangelischen Kirche Meckenheim mit Unterstützung der „Aktion Mensch“ gegründet wurde, haben sich Einrichtungen, Institutionen, Vereine, Parteien, Betroffene und Interessierte zusammengeslossen. Dazu gehören die Volkshochschule Voreifel, das katholische Bildungswerk, Hephata Wohnen gGmbH, der Caritasver-



**Auf sich aufmerksam machen möchte das „Forum für Inklusion“ mit 800 bunten Plakaten, die in der Region aufgehängt werden.** FOTO: LAUBERT

band, das Forum Senioren Meckenheim, die Bonner Werkstätten, die Kirchengemeinden, die Stadt Meckenheim und die AG Inklusion der Stadt Rheinbach.

„Wir wollen im Bereich Freizeit und außerschulischer Bildung aktiv sein, nicht nur reden, sondern Aktionen ins Leben rufen“, erläuterte Forums-Koordinatorin Elke

Steckenstein. Beim Thema Inklusion gehe es nicht ausschließlich um Behinderte, sondern ebenso um Senioren oder Mütter mit Kindern und alle Benachteiligten, sagte Steckenstein.

Als erste Veranstaltung ist eine „inklusive Disco“ für alle Tanzbegeisterten geplant, die Anfang September im Mosaik-Kulturhaus Me-

ckenheim stattfinden soll. Es manögele an Tanzveranstaltungen, daher sei der Wunsch danach laut geworden, erklärte Steckenstein.

Auch die Musikauswahl soll bei der Tanzveranstaltung „inklusive“ sein und alle Musikstile, ob Schlager, Oldies oder Rock, abdecken. Der Ort sei bewusst gewählt. „Wir wollen dahin gehen, wo Inklusion noch kein Thema ist“, betonte die Sozialpädagogin, die als Mitarbeiterin der evangelischen Kirchengemeinde Meckenheim normalerweise im Kirchenzentrum Arche wirkt. „Dinge, die wir hier gut und richtig tun, wollen wir auch nach außen tragen“, sagte Steckenstein.

Das nächste große Ziel des „Forums für Inklusion“ ist es, eine Servicestelle für Inklusion einzurichten, die unter dem Projektnamen Ina (inklusive, nah und aktiv) für die Bürger der Region zur Verfügung steht.

Dafür soll eine weitere Förderung der „Aktion Mensch“ beantragt werden, die es ermöglicht, das auf drei Jahre angelegte Projekt zu realisieren.